



**Genesis natalitia, oder Nativitet desz jetzigen regierenden
Türckischen Keysers sultan Machomet genandt : darin
beschrieben: wie der Himmel und das Gestirn auff sein
Geburts Tag gestanden und was für ein Bedeutung darausz zu
schöpfen, sonderlich was sein Glück und Unglück sein
werden wider das Römische Reich und vornehmlich die
rechte reine und wahre Christliche Kirchen**

<https://hdl.handle.net/1874/9099>

Genesis Natalitia,

Oder

Natiuitet deß jetzigen

regierenden Türckischen Keyfers/

Sultan Machomet genandt.

Darin beschrieben: Wie der Himmel vnd das Ge-
stirn auff sein Geburts Tag gestanden / Vnd was für ein
Bedeutung darauff zuschöpfen.

Sonderlich

Was sein Glück vnd Unglück sein werde / wider das Römi-
sche Reich / vnd Vornemlich die rechte / reine vnd wah-
re Christliche Kirchen.



Gedruckt in vorlegung Paul Brachfeldts/
Anno XCVII.

Genesis Natalitia,
 Oder
Natiuitet deß jetzigen
 Türckischen Keisers Mahomet/
 auff sein Geburts tag.



Mieser jetzt Regierender Türckischer Keyser Sultan Mahomet, ist geboren vor zwey vnnnddreissig Jahren / nach dem Römischen Jahr / vnnnd Kalender / vnd Christi Geburt / Anno 1564. den 17. Augusti, nach 4. Vhren / 57. Minuten / frühe Morgens vor Mittage / Ehe dann die Sonne zu Constansinopel auffgangen. Damaln ist im Horizont auffgangen der 9. grad deß hiesigen vnd Königlichen Zeichens deß Löwen / vnnnd haben in demselben ihren Lauff gehabt / der Saturnus im 10. grad / fast in Cuspide / der Mercurius im 15. grad / der Iupiter im 22. grad / werden alle im Horoscopo vnd ersten Hause deß Lebens gefunden.

Diser ermelten Planeten zustand ist sehr glücklich / vñ zeigen im viel guts vnnnd groß glück / geben im auch vor den andern Brüdern das Regiment. Diesen folget die Sonne im 3. grad der Jungfrauen / so auch das ander Haus anfehlet / in dem der Mars hospitirt vnnnd wohnet / von Mercurio disponirt. Das dritte Haus fehet sich an mit dem 27. grad der Jungfrauen / so auch domicilium Mercurij, vnnnd wird auch darinn die Venus angetroffen / doch in der Wagen / als im 16. grad. In deß
 [wirden]

vierdten Hauses cuspidem felle der 1. grad des Scorpions/
 so das Haus des Martis ist. Derwegen dieser Mahomet den
 Festur gen sehr schendlich seyn wirt/sürnemlich/weil in dasselbe
 Haus pars fortunæ, als das glückrad felle. Das fünffte
 Hausseheth an dem 16. grad des Schuzens/das bewohnet der
 Mond im 28. grad/ neben dem Drachenheupt im 25. grad.
 Diese beyde disponirt Iupiter, Derwegen anzeigt Mahomet's
 samten/ viel glück vnnnd Sig/doch mit vnbestand. In Cuspi-
 dem sextæ felle der 14. grad des Melancholischen zeichen des
 Steinbocks/ In septimam domum der 9. grad des Wasser-
 mans. Der Herr beyder Häuser/ist der Saturnus, so im ersten
 Haus befunden. Weil das achte Haus anseheth der dritte/das
 neunde der 27. grad der Fische/ist derselben Herr vnnnd dispos-
 sitor der Iupiter, Mitregent aber vber das 9. Haus der Mars/
 weil er des intercepti ibidem signe Dominus ist/wie dann
 auch die Venus in das interceptum signum tertie domus
 felle/ Derwegen sie allda neben dem Mercurio das Regiment
 vberkommen. So ist sie auch/ weil in Cuspidem felle der 11.
 grad Tauri ein Fürstin vber das 10. Haus/den Herrschafften
 vnnnd Reichen zugethan. Wegen des 16. grads der Zwilling/inn
 dem auch der Drachenschwanz im 25. grad befunden/ist Mer-
 curius ein Herr des 11. Hauses. Der Mond aber herschet vber
 das 12. Haus/ des Cuspidem inne hat der 14. grad des 28.

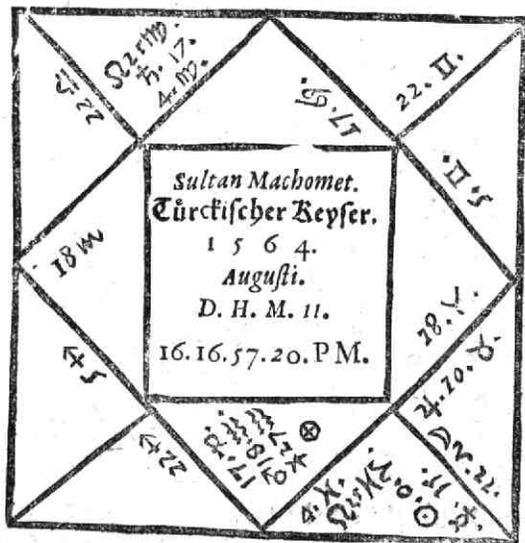
Dis ist kürzlich die beschreibung des ermelten Sultan
 Mahomet's Natiuitet. Ob nun wol auß dieser Natiuitet be-
 schreibung nach der Lehr der Astrologorum viel zu prognos-
 ticirn sürfelle/ so ist doch jezund nicht die meinung/in allen
 vmbstenden diese Natiuitet zu examiniren/ Sondern vor-
 nemlich diesen punct zu ponderiren/ wie der Mahomet in
 Krieg sich geben/ vnnnd was sonderlich glück vnnnd vnglück auß
 dem Gestirn ihm angedeutet.

Dominus genituræ oder sein Planet/ so mehrer theil sein Lebz
 vñ Sitten regiert/ ist die Q weil sie in der Natiuitet die sterckest

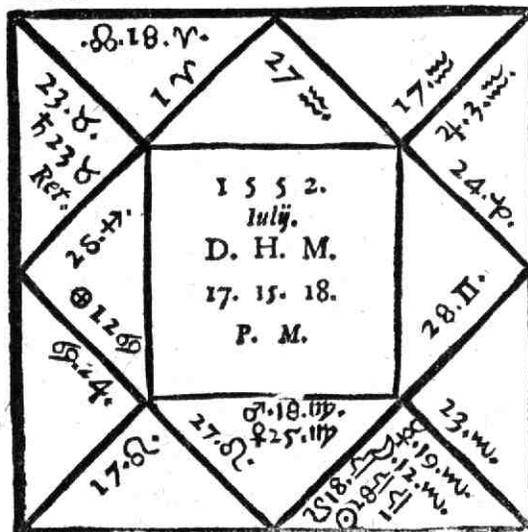
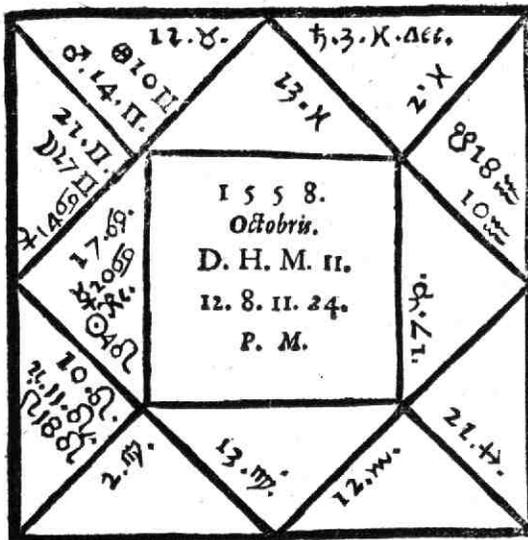
vnd mächtigste / vnter allen andern Planeten. Doch weil sie nicht an einem guten vnd glücklichen Ort stehet / muß ihr ein Mitgehülff zugegeben werden / darzu dann sich gebrauchten lassen / der Saturnus, Mercurius vnd Iupiter / so alle stehen im ersten Hause. Ob wol der sterckeste allda der Iupiter / so gehen doch ihm vor beyde Planeten / doch werden sie alle Mitgehülffen mit der Venere seyn. Diese Planeten zeigen an / daß der Sultan Machomet werde es auff wunderbare weise angreifen / sich bald sehr gut Venerisch / bald Mercurisch / bald Saturnisch / auch des Iouis gemüt offtmals sehen vnd spüren lassen / doch wirdt / weil der Mercurius durch ein gedritten schein den Monden ansihet / stets listigkeit vnd geschwindigkeit gebrauchten / mit betrug / list vnd schelmstückten mehrentheil sein vorthail suchen / fürnemlich / weil Magisterium domicilij des Mercurij, daß er sich jeder zeit auff hinderlist vnd betriegliche tück vnd vorthail beflissen vnd liegen werde / dürfen ihm auch offtmal wol gelingen. Die Sonne hat ihm vor andern Brüdern gegönnet das Regiment / doch wird er darinnen wenignuß vnd frommen schafften / weil ihm der Saturnus nicht wol gewogen, so der Türcken Patron ist. Dann den Brüdern ihn vorziehet die Venus, so im dritten Haus in ihrem eigen domicilio stehet / vnd vber das zehende Haus zu gebieten hat. Dis zeigt auch an / daß er durch Weiberlist ist zum Regiment kommen / vnd andern Brüdern vorgezogen. Er wird aber durch Krieg nicht groß gewinnen / dann der Saturnus nit mit im / sondern das siebende Haus / darinn er gebeut / selbst durch ein gegenschein angreiffet / So ist auch zu hoffen / es werden viel Kranckheiten vnd Pestilentiſche Seuchen ihn verhindern / vnd sein Volck verzehren. Doch zeigt der Mars an / so in das ander Haus set / vnd vber das vierde gebeut / daß er sein besten nuß an Festungen schaffen werde / Derwegen billich sollen gewarnt seyn die vnsern / daß sie dieselben wol verwaren / list vnd geschwindigkeit

geschwindigkeit wird er gebrauchen / dadurch man ihn auch kan wieder begegnen / wann wol achtung auff die schanz gegeben. Dis also kürzlich. Wir wollen aber diesen Feind nicht so gering achten / dann ers auff vielerley art versuchen wird / vnd manchen Obersten vnnnd listigen Kopff darzu gebrauchen.

Weil aber in dieser Natiuitet beschreibung sonderlich vorgenommen / von seinem Krieg / damit er vns angreiffe / meldung zu thun / vnnnd was sonderlich in seiner Natiuitet vns angedeutet / ist nicht genug / das man allein betrachte den introitum Solis inn das Cardinale signum Arietis / vnnnd den zustand Martis : Man muß / auch ansehen die Geneses der Potentaten / so feindlich gegen einander in feldt liegen / vnnnd dieselben fleissig ponderiren , durch warhaffte fälle corrigiren , vnnnd gegen ein ander halten vnnnd collationiren.



Demnach vnd zu dem ende / weil vns heutiges tages Sultan Machomet, jetzt regierender Türkischer Keyser aus Teuffelischem haß wider Christum den Son Gottes vnd seine glaubigen / nit weniger als sein vater Sult



dan Amurathes
 hat bekriegt /
 vñ Deutschland
 sampt der ganz
 werthen Christo
 tenheit in grund
 gedencke zuver
 tilgen / vñ vnter
 sein Tyrannisch
 Joch zubringē /
 hab ich mit fleiß
 erkundiget die
 zeit / wann die
 schöne fruchte vñ
 Tyrannische art
 Sultan Mach
 omet / auß der
 Vor hell seines
 Engels Saqui
 els anns Lieche
 können / vnnd an
 stat seines Vaters
 des Tyrans
 nischen vnmens
 schen inn die Res
 gierung angetres
 ten. Darauff
 den positū Cœli
 confirmirt
 auß etlichen mir
 bewusten fällen
 mit dem Tyrannen emendire / vnnd zu mehrer erklerung dies
 ses Capitelis von Krieg / neben zweyen andern Schematibus
 Cœli,

mit dem Tyrannen emendire / vnnd zu mehrer erklerung dies
 ses Capitelis von Krieg / neben zweyen andern Schematibus
 Cœli,

Coeli, so auch nicht seyn geringer Potentaten / hieher gesetzt.
Denn darauß kan man vermercken etlicher massen / was wir
an diesem Feindt für ein Feindt haben / nemlich / nicht so ein
geringen Feindt / wie mancher meinet / Sondern ein solchen
Feindt / der wol zu fürchten ist / vnnnd der sich allein mit Büch-
sen / Wehr vnnnd Waffen nicht schlagen leßt / wahre Poeni-
tens / vnnnd das Gebet muß dabey sein. Dann er hat gewalt
vnnnd ist Gottes flagellum vnnnd ruten / wie Mars anzeigt in
secunda / Item / was wir Christen vns guts zu ihm versehen /
wie lang sein verfolgung vnnnd Tyrannisch wesen soll weren /
ob ihm auch sein blutig fürnehmen / da er gedendct den andern
Fuß in Europam zustrecken / vnnnd den andern Flügel des
Adlers zubekommen / werde so fortgehen ? Es ist dieser
Bluthundt vnnnd Vnnmensch Sultan Machomet geboren /
eben zu der zeit / da sein Vatter damaln noch Prinz wegen der
hiz zu Feldt lag / vnder den Gezelten auff dem Gebirg Bolda-
glia vnnnd Aialasi zwischen Tiria vnnnd Magnesia, der Landt-
schafft Macedonia an Thessaliam stoffent / vnnnd wie sein
Vatter Amurathes war / also ist er gewißlich auch / Ty-
rannischer Sitten / vnnnd ganz Vnnmenschlicher Art / dem
nur all sein datum dahin stehet / wie seyn Vatter / daß er vns
inn vnserm Blut erschuffen / vnnnd vnser gelibtes Vatterland
Teutscher Nation gar verwüsten / verheeren vnd verderben
möge. Dann er im antritt seiner Regierung / seine eygene
Brüder / der ihrer 19. gewesen / stranguliren / vnnnd die
Mutter ihm Weer ertrencken lassen. Wie sol dann der ge-
gen vns gesinnet vnnnd affectionirt seyn ? Wird Krieg füh-
ren zu fortstreckung seyner Tyranny vnnnd erweiterung sey-
nes Keyserthumbs / aber mit vnbeständigem glück offtermals
die besten schlappen daruon tragen / wenig oder nichts wie-
der die Röm. Key. May. vnsern aller gnedigsten Herrn /
oder auch Ershertzogen M. aufrichten / es gehe dann zu vn-
redlicher weise / Belschland vnnnd Böhmen / so wol auch
Craba

Crabaten/Kerndten vnd der Rheinstrom/die Walachey/wer-
den wol für ihm bleiben/dargegen bekömpft er offte zuschaffen/
daß er die Egypter/Griechen/Araber/Tartarn vnter sein
Tyranmischen zwang vnd gewalt erhalte. Er ist auch noch der
Feind nicht/vnter welchem die grosse niderlag Gogs vnd Ma-
gogs geschehen sol/dauon Ezechiel hat geweissaget. Dann der
Gog oder Türck muß vor kommen inn Italiam/wie H. D.
Lutherus schreibt/ vber Daniel. Wird der Türck auff Rom
ziehen/sehe ichs nicht vngern. Dann also stehet im Propheten
Daniel/Er wirt seinen Bogen tragen/vnnd sein lager zwisch-
en zweyen Meeren/auff den H. Berge schlagen. Vnd Aven-
tinus sagt an einem ort/Es wirt Gott die Lateinischen Kirchen
mit sampt dem Pappst vnnd seinen Geistlichen straffen wie die
Griechen. Also ist es von der Natur/Himmel vnnd Gott bes-
schlossen. Dieser Mahomet aber/halt ich nit/daß er werde gen
Rom kommen/vnnd da er schon dahin keme/richt er nicht sol-
ches auß/wie die Propheten melden/hat lenger nicht zu regie-
ren vnnd zu wüten/ dann biß das Mars Interfector deducirt
wird ad Horoscopum Aphetam, das machet die zahl/ so be-
griffen ist in dem Spruch proverb. 16. QVI Ita sperat In eo ser
VabIt Vr. Ein kurze zeit. Nach außgang aber der zal/wird dies-
er Mahomet durch die Röm. Key. Mey. vnsern aller gne-
digsten Herrn/als von Gott gesetzten vñ verordneten Schutz-
herrn der lieben Christenheit/ oder ein andern gewaltigen
Potentaten in einer Feldschlacht/werden erlegt oder ja sonst
sein ende vnd erbärmlichen lohn bekommen/es were dan sach/
Gott der Allmechtig wolte vns lenger vmb vnser sünde willen/
mit diesem grausamen Tyrannen straffen vnnd heimsuchen.
Dann in solchem fall operiren der Himmel vnnd die Natur
nichts/das ist mein iudicium von Mahomet. Wer diesen
grund wissen wil/sehe an die drey Himmels Figuren/wie sie
stehen/darinn wird er kundbare ursach genug finden/das dem
also sey/was ich bißher von dem Wüterich vnnd Tyrannen
hab erzehlt. In der 1. figur lest sich ♀ domina exaltationis de-

decimæ sehen in duodecima, vnnnd ist ♀ dominus duodeci-
 mæ retrogradus. In der 2. figur ist ♀ dominus decimæ in
 duodecima, ♀ domina duodecimæ in casu, vnnnd der ♀ in
 essentiali dignitate Martis. Disz alles sind treffliche zeichen
 der victori vnd siegs dieser 2. hohen Potentaten/ welcher Na-
 men ich consulto verschweige/ wider Machomet seht regies-
 renden Türckischen Keyser. Dagegen in Machomets fi-
 gur were nicht ein einig testimonium da / dasz er beyden dies-
 sen Potentaten in Europa im wenigsten werde was abbrechs-
 en/oder denselben gnugsamen widerstand thun können. Vber
 das ist die Figur keine/sie ist glückseliger als Machomets. In
 der 1. vnnnd 2. seind fast alle Planeten in suis dignitatibus es-
 sentialibus & receptione ex his, allein ♀ vnnnd ♂ außgenom-
 men in der 1. ♂ & ♀ inn der andern figur. Machomet aber
 hat eben ♀ in essentiali dignitate, ♀ ♂ vnnnd ♀ stehen so zim-
 lich/ ♂ ♀ vnnnd der ♀ / seind gar peregrini & in detrimento.
 Was ist hier auß zu schliessen/ denn das sol Machomets vnnnd
 seines wütens bald ein ende / vnnnd ihm vnd sein stolzen hoch-
 mut vnnnd Tyranny in kürz gewehret werden? Kehts sichs
 aber vmb/ Machomet hat glück vnnnd sieg wider vns/sol man
 anders nicht gedenccken / dann es geschehe durch verhengnus
 Gottes vmb vnser sünde willen.

Sine corde & sanguine pauci Descendunt Reges & sicca morte Tyranni.

Nun Gott der Allmechtige verle. he Röm. Kay. May.
 glück / Victori vnnnd sieg/ vnnnd stewr dagegen durch sein groß-
 sen Arm / den gewelichen Bluthund vnnnd Creußfeind Sul-
 tan Machomet vmb seines Namens ehre willen/ Amen.

In diesem 97. Jahr/ wird der Türck mit grosser macht
 vnnnd heerskrafft gar zeitlich auffbrechen/ vnnnd mit raub/ mord
 vnnnd brand einfallen / vnnnd wo ihm nicht bald gewehret / vbel
 hauffhalten. Georgius Vrsinus schreibet von diesem Jahr/ wir
 sollen darinnen haben ruh vnnnd fried / aber ich trag sorg/ der
 Türck Machomet werde vns darinnen wenig ruhe vnd fride
 lassen

lassen. Gott behüte/ daß nicht daru an etlichen orten gar in-
testina bella entstehen vñnd einreissen.

I. Was war erstlich den Winter anlangt/ verheisset vnns
Mars in domo cadente, sampt dem Regiment Veneris fried
vñnd ein gute zeit / denn allein das Saturnus in Ascendente inn
Kernten vñnd Crabaten ein trawern oder vnglück wil caufi-
ren vñnd anrichten. Man laß aber fürüber liechtmeß/ was
wird Mars bey Venere exaltatione & trigono Saturni für ein
seltsame Fastnacht bringen? Anno 1578. den 5. Augusti/ war
der gleichen constitution Martis, der folgte nach gar ein traw-
riger effectus, daß in Africa inn einer Schlacht umbkamen/
mit dem König von Portugal / tausend vñnd fünffhundert
Manne vñnd der ganze Adel/ auß der Feind Heer aber zween
König der Maurer. Den 25. vñnd 28. Feb. vñnd am Sontag
Oculi begeben sich bald auffeinander der ☐ Iouis vñnd Martis/
vñnd die opposition Saturni vñnd der Sonnen. Der quadratus
☿ vñnd ☽ drawet mord vñnd zank in Schweiz/ Lothringen oder
Polē. Die ☽ vñnd ☉/ bedeutet daß Türcken einfall in Kern-
den vñnd Crabaten / oder darinn die rebellion/ oder den Portu-
galesern wollen die Mauritanier / die man jezund Barbaros
vñnd Biledulgerides nennet/ auffsetzig erscheinen. Doch hat
der Türck hie zu fürchten den Persianer/ die Mauritanier/ die
Egyptier / weil ☿ bey der grossen ☽ vñnd der ☉ in septima
sich auch rüstet zum streit/ vñnd den Crabaten oder portugale-
sern begert zu hülff zukommen: das derwegen dieser ☽ halben
die Crabaten oder Portugaleser zu hart sich nicht der zeit zu-
entsetzen/ sie wollen dann vntereinander selbst ein blinden lers-
men oder rebellion anrichten. Anno 1497. vermerckt man
der gleichen ☽ ex virgine & piscibus.

Darauff ward Albertus König inn Polen geschlagen/
von Walachen vñnd Türcken/ vñnd Steiermarck vñnd Kern-
ten vom Türcken hart bedrängt. Heur ist die bedeutung
der opposition so hefftig nicht/ weil sie gerahet im Winter.

II. Aber

II. Aber im Friling sehe man auff/ was J Gubernator des
selben Orientalis & in ascendente für Krieg/ Blutvergieß
sen/ Aufruhr/ zank/ mord/raub/brand vnnnd anders vnglück
mehr werde verursachen/ vorab in den Ländern gegen Mor
gen/ das ist/ in Kerndien/ Erabaten/ Böhem/ Moscau/ Tar
tarey/ Walachen etc. wils ordentlich beschreiben vnd erzehlen.

Den 22. stirbt das Kriegsvolck ratione J in s. inn der
Walachen oder Tarteren. Den 16. vnd 14. tregt sich zu die ge
sehrliche J Saturni & Martis, die wil dem Vasse den boden
gar außstossen. Anno 1573. hat diese J wie Schleidanus vnd
die Ranckfeldische Chronick bezeugt/ geben grausame Wetter
im Sommer/ zu Paris ein schreckliche Pestilenz/ die ein groß
se summa volcks hinweg genosien/ In Teutschland, Welsch
land/ Franckreich vnnnd Engeland hin vnnnd wider an allen or
ten Europæ, grosse Krieg/ rauben/ morden/ brennen/ feld
schlachten/ Blutvergießen/ vnd abscheulich wunderzeichen/
das blutstropffen an vielen orten auff Laub vnnnd Gras/ ziegel
vnnnd ander stein gefallen. Was heur die J wirken möcht/
das werden die Länder gegen dem morgen vnd abend inne wer
dene sonderlich Erabaten vnnnd Kerndien/ thut der Türck nicht
ein einfall inn Erabaten/ so werden doch die Erabaten selbst ihr
heil an den Türcken versuchen/ aber der sieg zu beyden teilen
ist mißlich. Dann ob wol die J den Christen viel geneigter
ist/ als den Tüncken/ so ist doch das der mangel/ daß H do
minos. applicirt, vnnnd zu rück laufft: Da sich dann auch für
empörung vnnnd krieg/ oder sonsten ein vnglück fürzusehen/
Niderschlesien/ Etschland/ Franckreich/ Niderland/ sampt
dem Rheinstrom/ etc. In dessen wird gehalten in Teutsch
land ein nützlicher Synodus, vnd darinne tractirt von der Res
ligion/ oder vom Tüctischen Kriegswesen vñ gemeinen fried.
Den 27. April. treten zusaiten im 10. Hause des Hüttels Z vñ
die O in V / da wird man hören von Lothringel/ oder von Sophi

auß Persia/ oder dem Türcken selbst/ wie sich der einer stercke
 mit Armaden/munitionem vnd volck/ sein Reich zuerweitern.
 Wann der in Persia ein angriff thete / das were ein gut zeich-
 en. Dann von im schreibe Daniel am 12. Cap. mit den wor-
 ten: Vnnd am ende wird sich der König gegen Mittag mit
 ihm stossen. Wer ist der König gegen Mittag? Es ist Petro
 Iohann. oder der Sophi auß Persia. Dann die beyde liegen
 dem Türcken gegen mittag / wiewol Petro Iohann mehr als
 der Persianer. Vnnd wil der Prophet so viel anzeigen/ wann
 nun der Türck Italam geplündert vnnnd erobert / wird ihm
 ein anderer/ nemlich der König gegen mittag ins Land fallen/
 vnnnd zuschaffen machen. Vnnd Herr Lutherus schreibt:
 Wann Gott wolte / daß der Türcke in Teutschland geschla-
 gen würde/ Egypten/ Persen/etc. vnnnd seine eigene Länder
 fielen von ihm ab in ein halben Jahr. Dann obwol der Türck
 für sich selbst starck ist vnnnd mechtig/ hat er doch auch gewalti-
 ge Nachbarn an der seiten sitzen/ die ihm auffsehen. Petro
 Iohann gegen mittag / der Persianer gegen mittag vnnnd dem
 auffgang/ die Christen gegen dem nidergang/ den Moscovit/
 ter vnd grossen Cham gegen mitternacht.

Nach diesem haben wir zugewartet ein friedliche zeit ra-
 tione Synodi Iouis & Veneris, biß auff den Sommer den
 gangen Maij durchauß. Dann der Türck entweter selbst
 macht inducias mit den Persianer vnnnd Reussen/ oder begeret
 fried/ oder es begeben sich hin vnd wider viel nüsslicher Synodi
 in Teutschland/ Persia/ Reussen/ Polen/ zuerhaltung des
 friedes/ oder es geschehen starcke Liga vnd verbündnüssen ge-
 waltiger Herrn: Wie nu die grosse oder Planeten den Maium
 hindurch sich wird anlassen / man kans so eben nit specificirn
 vnnnd wissen. Anno. 1576. ist vnter dergleichen Synodo ♀ & ♁
 ♀ & ♁ der belägerung der stadt Gotha vnnnd des Schloß
 Grimenstein zergangen/ inn dem die Stadt vnd das Schloß
 den Commissarien des Reichs vnnnd Churfürsten Augusto/
 Obersten Feldherrn sich mit ihrem Herrn Herzog Johann
 Friderich

Friderich ergeben / eben an dem tage / da vor 20. Jaren des
Herzogen Herr Batter auch gefangen worden.

III. Den Sommer vber ist σ noch vnruhiger als im Fruling/
vnd wird mit vnerhörten wüten vnd toben des Türcken Pan-
nonibus vnnnd Teutschland nicht wenig schrecken machen /
Dann es hat sich σ dermassen in seinen natürlichen frefften
gesterckt / daß er keinen Mitregenten neben jm wil leiden / son-
dern das dominum vber den Sommer allein haben. Darzu
kommen viel andere böse zeichen vnd bedeutung mehr. Als den
19. Junij vnd 3. Julij, die constitution σ in s dauon absterben
des Kriegsvolcks inn Ruessen oder Persia / vnd misliche Feld-
schlachten gedrawet. Es were fast am besten den Sommer
vber gar nicht kriegen / wanns seyn köndte / vnd der Feind fried
hette / oder in seim seraglio blieb / Nulla salus bello.

Den 29. Junij, hat man den sechstilschein Saturni vnd
der Sonnen. Jezund ist s 6. Jar / thet vnter gleichem Aspect
der Türk ein einfall in die Grensheurser.

Den 15. Aug. treten zu sammen in ein signo humanæ
figurationis ζ & σ vñ werden ex \square von h angefochten. Dies
se σ ist vnter allen bösen configurationibus dieses Jars die
die gefehrlichste. Darumb nembt eben war dieses ganzen Mo-
nats / ob es nicht darinn wird schrecklich zu gehen. Warlich
thut Busse / thut Busse / facite fructus dignos pœnitentiæ,
Gott der Allmechtige hat sein Schwerdt geweket / vnnnd sein
Bogen gespannet / vnd darauff tödtliche Pfeil gelegt. Es ist in
Teutschland vber ein Land oder Stadt von Gott ein scharffe
ruthe gebunden / vnnnd ein groß vnglück beschlossen / es sey nun
Krieg / Sack vnnnd Blutvergiessen / oder die Pestilenz / oder
ein tödtlicher abgang eines mechtigen Potentaten / an welchem
demselben Land oder Stad ganz heil gelegen ist / oder ein auff-
ruhr vnd empörung / so wird doch der ominosus congresus in
 \square h keines wegese ohne merckliche bedeutung ablauffen. Ihr
sub \square & η Thut busse / thut Busse vor andern / dencket nicht /

als haben die in Ungern vnnnd Crabatan / die sekunder dem Türcken mit dem Sebel predigen hören müssen / allein gesündiget / werdet ihr nicht busse thun / so werdet ihr auch also umbkommen. Gott behüte die Landschaft vnnnd Städte vnder dem □ welchen die ö geschicht. Vnnnd damit niemand gedencke / die vermanung sey hie von mir zu früe angestellt / vnd ohne vrsach allein die Leut zuschrecken / so wil ich hieher sehen / was die alten Astronomi von diesem congressu vor langen jaren gehalten haben / vnd das beweisen mit exempel.

So schreibt daruon Albumasar: ☿ ♃ significat bellum, quasi ad iusticiæ defensionem &c. Haly: Quando ♃ iungitur cum ♁ denotat multas lites, cruce signatus percussiones, vulnera & placita accident morbi & populares mortalitates, erunt bestia magni valoris, apparebunt diversi colores in aere, morietur Rex alienus. Abdias Wickner: Noriberga habet ♀ in □ ♁ ♀ ♃, grassante peste. Im 1206. Jahr Christi / haben wir ein Exempel. Dann da war auch dergleichen ö in □ / hier auff gieng der Krieg an zwischen Philipp dem Herzog in Schwaben / vnnnd Ottone dem Herzog inn Sachsen / derer ein jeder wolt Keyser vnnnd Herr allein seyn / weil ein jeder Keyser erwehlt vnnnd inaugurirt worden dardurch Teutschland nicht wenig schaden erlitten / bisz vber 2. Jahr hernach Keyser Philippus zu Bamberg im Bette darinn er nach geschlagener Adern ein wenig geruhet / mörderischer weise erstochen worden / mit grosser beklagung der Teutschen: Da ist Otto 4. Herzog zu Sachsen an sein stadt kommen vnnnd Keyser worden. Im Jahr Christi 1325. weil sich wider ein congressus ♃ vnnnd ♁ begab / giengs aber also zu / mit Ludovico vnnnd Friderico, das sie beyde wurden zugleich zum Keyser erwehlet / darüber legten sich die wider einander zu feld / vnnnd stritten mit solcher feindschafft vnnnd dapperkeit vmb das Keyserthumb / das sie auff ein tag mit

mit der Sonnen auffgang angefangen zu scharmükeln vund
zuschlagen / biß zu derselben nidergang / vnnnd seind inn der
Schlacht zu beyden theilen vber die 4000. Reuter auff dem
platz geblieben. Zu lest hat doch Ludovicus gesieget/ vnnnd
ist Fridericus von ihm sampt andern vom Adel gefangen wor-
den. Nun der Allmechtiger Gott behüte vns vor der gleich-
en jammer / damit wir nicht selbst durch innwendige Krieg/
auffruhr vnnnd empörungen / den Türcken ein Paß inn
Teutschland vnser liebes Vatterland öffnen / vnnnd verderbt
werden / vnnnd erhalt vns gnedig bey fried vnnnd einigkeit vmb
Christus willen / Amen.

Te pacem poscimus omnes. Auff den congressum \mathbb{L}
& \mathbb{S} / folget bald des 24. Augusti noch ein böse Constitution
 \mathbb{L} mit der Sonnen / die bedeutet wol noch Krieg / aber gleich-
wol hat man Exempla / daß sie offtermals sonst nicht viel guts
gewireket. Als Anno 1555. ist eben auch an ein solchen tag /
daran ein $\square \mathbb{L}$ vnnnd der \odot war / Schweinfurt engenommen /
geplündert vnd außgebrand worden / nach dem sie lenger dann
eingang jar / wider ihren willen Marggraf Albrechts Kriegsh-
volck auffgehalten vnnnd ernehrt / vnnnd harte belagerung auß-
gestanden / vber welchem brand doch die Sonne am Himmel
sich entferbt / mit den strahlen gelblich als durch ein glas / son-
sten gang bleich erschienen. In diesem Jahr aber wird der $\square \mathbb{L}$
 \odot entweder Herrn vnglück in Niederschlesien / oder auffruhr
in Franckreich / Niderland / oder Türckenkrieg inn Kernden /
Vngern / Dalmatie / Crabaten / oder hin vnd wieder in Occi-
dent vnnnd Septentrione viel Landtäg vnd zusammen kunfft
grosser Herren bringen vñ verursachen. Hieher in dem Som-
mer gehört auch noch die grosse $\odot \mathbb{H}$ vnd der \odot bald nach Egi-
di / vnd bedeut / wo nicht ein zusammenkunfft vnnnd Synodum
inn Crabaten / Kernden / Niederschlesi / Etschland / Franck-
reich / Niderland / doch abermals Türckenkrieg inn Craba-
ten / Vngern / Dalmatia / Kerndten / inn Niederschlesi /
Franckreich /

Frankreich/vnd Niederland sonsten anstöß vnd absterben großer Herrn. Ein Exempel liefert man inn den Historien/das sich vnter dergleichen ♂ ♀ vnd der ☉ zugetragen. Anno 1567. an den Moscowittern / mit welchen haben die Polen in ermelten jar ein schlacht gehalten / vnnnd deren in die 10000. erschlagen/ wie auch die obersten Hauptleut gefangen. Aber das sey vom Sommer gnug:

III. Im Herbst wird es etwas friedlicher zugehen/als bißher ro/in erwegung das ♀ vnd der ♃ den vnruhigen kriegischen ♂ gleichsam vom stuel stossen / vnnnd des Regiments berauben. Verhoffen der wegen / es werde der Venere auch beyspringen der Iupiter vnnnd zum friede verhelffen / Doch müssen wir vns gleichfalls vor dem Saturno nicht wenig befürchten / denn derselbe ist der Türcken Patron/ vns allerley hindernuß vnnnd list drawet. Gott der Allmechtige wolle sein häufflein/die Christliche Kirche / durch seinen Ers Engel mit dem zweenseitigen Schwerdt gnediglich beschützen/ vnnnd biß zu seines lieben Sohns vnsers Erlösers Zukunfft gnediglich erhalten/Amen.

